

Stuttgart **Johannes XXIII.**
Katholische
Gesamtkirchengemeinde

Gemeindebrief

Oktober 2025

Grußwort

Liebe Mitglieder unserer Gemeinden,

Kirche verändert sich. Das war schon immer so, wird aber spürbarer denn je. Die Zahl der neu ausgebildeten Seelsorgerinnen und Seelsorger reicht bei weitem nicht, um die auszugleichen, die in den kommenden Jahren in den Ruhestand gehen. Dazu kommt, dass die Kirche auf allen Ebenen den finanziellen Gürtel enger schnallen muss. Aussichten, die mutlos machen können! Dagegen hilft vielleicht ein Blick auf die Anfänge des Glaubens: Kirche hieß: Zeuginnen und Zeugen treten mutig in Wort und Tat für die Botschaft Gottes ein. Strukturen, Ressourcen und Ämter waren zweitrangig, viel wichtiger war Offenheit für Gottes Geist.

Was ist nötig, damit wir auch in Zukunft als katholische Kirche auf den Fildern erkennbar und wirksam bleiben? Gemeinde findet da statt, wo ich als getaufte Christin, getaufter Christ bereit bin, mich mit meinen Begabungen einzubringen. Das muss nicht viel sein, der Diener, der seine 2 Talente einsetzt, wird in dem bekannten Gleichnis genauso gelobt wie der, der 5 Talente in die Waagschale wirft. Mit dem Projekt „Next Steps“ sind wir alle eingeladen, nicht ängstlich auf Veränderungen zu starren, sondern diese aktiv mitzugestalten und uns dabei vom Evangelium leiten zu lassen. So kann Kirche wachsen, die viele unterschiedliche Gesichter hat.

Kirche ist da, wo wir miteinander Gottesdienst feiern und Gemeinschaft pflegen. Beides wird immer möglich sein, solange Menschen ihr Organisationstalent einsetzen oder sich als Wortgottesfeierleiter und -leiterin engagieren.

Kirche ist da, wo wir die besuchen, die nicht mehr kommen können. Jeder Kommunionbesuch ist ein kleiner Gottesdienst, jedes Kaffeetrinken mit einem einsamen Menschen ein kleines Gemeindefest. Auch das wird es immer geben.

Kirche ist da, wo wir unser Umfeld mitgestalten – nicht nur mit und für Gleichgesinnte, sondern ökumenisch verbunden, zusammen mit Vereinen und Gruppen, denen gutes Miteinander ein Anliegen ist.

Hauptberufliche Seelsorgerinnen und Seelsorger werden gebraucht – es wird sie auch immer geben – aber Gemeinde ist viel mehr als nur die Veranstaltungen, die vom Pastoralteam angeboten werden. Wenn wir mit unseren Talenten, Begabungen, Bedürfnissen zusammenfinden und Gemeinde bilden, können wir zuversichtlich auf die anstehenden Veränderungen schauen: unbekannte Wege für uns alle, aber mit Gott an unserer Seite, der an vielen Stellen der Bibel sagt: „Fürchtet euch nicht!“. Auch uns heute. Kirche ist vielfältig – in der Innenseite finden Sie weitere Beispiele.

Thomas Leopold

Unsere Pfarrbüros

Mariä Himmelfahrt, Degerloch

Tel.: 0711 / 25 24 94 - 20

mariaehimmelfahrt.degerloch@drs.de

St. Antonius, Hohenheim

Tel. 07 11 / 25 24 94 - 40

stantonius.hohenheim@drs.de

St. Michael, Sillenbuch

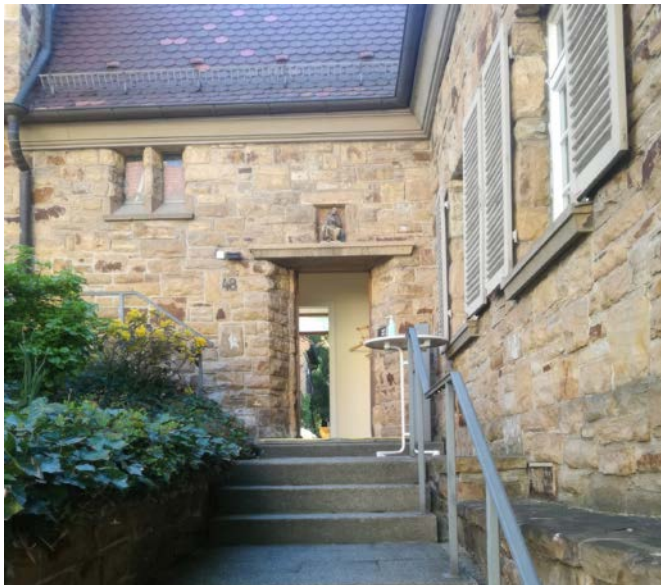
Tel. 0711 / 25 24 94 - 50

stmichael.sillenbuch@drs.de

St. Thomas Morus, Heumaden

Tel. 0711 / 25 24 94 - 30

stthomasmorus.heumaden@drs.de



Kranke besuchen, Trauernde trösten

In den sogenannten Werken der Barmherzigkeit stellt das Neue Testament und die Tradition der Kirche einen Verhaltenskodex für Christen auf und formuliert deren Auftrag für Menschen in dieser Welt, die leiden und der Zuwendung bedürfen.

Im Hospiz St. Martin sind vor allem kranke Menschen in der letzten Lebensphase, deren Angehörige und die trauernden Menschen im Blick. Zahlreiche gut ausgebildete Hauptamtliche sowie über hundert gut qualifizierte Ehrenamtliche stehen Tag für Tag solchen Menschen zur Seite. Sie gehen den Weg der Menschen mit und halten es aus, auch wenn es manchmal eher zum Davonlaufen ist. Sie geben so Zeugnis davon, dass wir darauf vertrauen dürfen, dass der Tod nicht das letzte Wort hat. Das Hospiz steht mit seinen Angeboten allen Menschen offen, egal woher sie kommen, egal welchen Glauben sie haben, egal wie ihre familiäre Situation aussieht. Gottes Liebe ist für alle Menschen da.

Kontakt zum Hospiz und TrauerZentrum:

www.hospiz-st-martin.de

Bernhard Bayer

Meine Tätigkeiten bei der Mobilen Jugendarbeit in Sillenbuch-Heumaden-Riedenberg

Vor über 20 Jahren kam ich als Vertreter des KGR von St. Thomas Morus zur Gesellschaft der Mobilen Jugendarbeit im Stadtbezirk Sillenbuch. Gegründet von den örtlichen evangelischen und katholischen Kirchengemeinden wird sie bis heute von diesen getragen.



Schon früh wurde ich in den Vorstand gewählt und bis heute immer wieder bestätigt. Dort besprechen wir mehrfach im Jahr zusammen mit den Jugendarbeitern die Probleme, die benachteiligte Jugendliche im Stadtbezirk haben, wie wir ihre Situation verbessern, wo wir, auch mit Hilfe des Fördervereins, helfen können.

Seit meiner Pensionierung als Mathematiklehrer biete ich jeweils einen Nachmittag in der Woche Nachhilfe an. Die Schüler kommen freiwillig. Ich frage sie nach ihren Problemen im Unterricht und gebe jeweils Hinweise dazu und lasse die Schüler dann arbeiten und dies immer reihum: Korrigieren, Tipps geben, Arbeitsaufträge geben.

Am Ende haben die Schüler wieder etwas gelernt, haben wieder etwas Zuversicht und Mut gewonnen.

Gebraucht zu werden und helfen zu können gibt mir ein gutes Gefühl von sinnvollem Tun. Dies ist im christlichen Sinn: Caritas, also wertschätzende Hilfe für benachteiligte Schüler.

Franz Bühler

Wohin geht die Kirche mit den „Next Steps“?

Das Stadtdekanat Stuttgart reagiert mit dem Prozess *Next Steps* auf tiefgreifende Veränderungen in der Stadtkirche: Die Mitgliederzahlen sinken kontinuierlich, was zu einem deutlichen Rückgang der Kirchensteuereinnahmen führt. Zum anderen stehen weniger hauptamtliche Mitarbeitende zur Verfügung, da sich weniger Menschen für pastorale Berufe entscheiden und zahlreiche Pensionierungen anstehen. Hinzu kommen begrenzte Ressourcen. All dies macht eine Neuorientierung erforderlich.

Ziel von *Next Steps* ist es, auch mit weniger Mitteln eine Kirche zu gestalten, die attraktiv, relevant und ansprechbar bleibt. Angebote wie Gottesdienste, Sakramente



und pastorale Begleitung sollen weiterhin zugänglich sein und stärker an den Bedürfnissen der Menschen orientiert werden. Gleichzeitig sollen Strukturen verschlankt, Verantwortlichkeiten klarer definiert und die Zusammenarbeit in Teams sowie mit Ehrenamtlichen gestärkt werden. Ein besonderer Fokus liegt darauf, das Engagement von Gemeinemitgliedern zu fördern und die Kirche als Dienstleisterin erfahrbar zu machen.

In verschiedenen thematischen „Steps“ entwickeln Projektgruppen konkrete Vorschläge, die zur Diskussion gestellt und vom Stadtdekanatsrat beschlossen werden (weitere Informationen unter <https://www.kath-kirche-stuttgart.de/kirche-in-stuttgart/next-steps>). Konsultationsverfahren ermöglichen Rückmeldungen von Gemeinden, Gremien und Mitarbeitenden. Der Prozess ist eng mit den diözesanen Initiativen wie *Räume für eine Kirche der Zukunft* abgestimmt. Durch Pilotprojekte, Evaluationen und schrittweise Umsetzung sollen so tragfähige Strukturen entstehen, die den veränderten Rahmenbedingungen gerecht werden. *Next Steps* versteht sich damit als Weiterentwicklung des früheren Prozesses Aufbrechen und markiert eine nächste Etappe kirchlicher Erneuerung in Stuttgart.

Maria Gerster

Hilfe, die verbindet – Nachbarschaftshilfe mit Herz

Jeden Mittwoch freue ich mich auf meinen Besuch bei Frau M. Sie ist über 80 und kann nicht mehr gut alleine raus. Wir trinken gemeinsam Tee, plaudern über früher und lachen viel. Nebenbei kümmere ich mich um die Wäsche und wir gehen jede Woche zusammen einkaufen. Gelegentlich bringe ich selbstgemachte Marmelade oder auch mal einen frischen Salat aus dem Garten mit: „Das schmeckt alles viel besser, als aus dem Laden!“ ist ihre begeisterte Reaktion.

Für mich ist die Nachbarschaftshilfe eine echte Bereicherung. Seit zweieinhalb Jahren besuche ich Frau



M. – „Dich hat der liebe Gott geschickt“ höre ich dann spontan von ihr. Dieses Miteinander gibt so viel zurück, lacht Erika Link, eine der engagierten Helferinnen.

Und Frau M. bestätigt: „Ich bin so dankbar, dass sie kommt. Ohne sie wär' ich oft ganz allein. Sie bringt Leben ins Haus.“

Die Einsätze werden von der Nachbarschaftshilfe in Sillenbuch und in Heumaden koordiniert. Die Einsatzleitungen kennen sowohl ihre Helferinnen als auch die Menschen, die Unterstützung brauchen – das schafft Vertrauen.

Die engagierten Helfer und Helferinnen freuen sich darüber, mit einem gemeinsamen Spaziergang, einem Einkauf oder einigen praktischen Handgriffen Abwechslung zu bringen und Entlastung zu schaffen.

Wer Freude am Miteinander hat oder Unterstützung benötigt, ist bei uns genau richtig. Zusammenhalt tut gut – und macht den Stadtteil wärmer!

Uta Stolz

Einsatzleitungen der Nachbarschaftshilfe

Sillenbuch:

Fei Yu, Tel. 0711 / 25 24 94 - 56

E-Mail: nbh-stmichael.sillenbuch@drs.de

www.sanktmichael.de/nachbarschaftshilfe

Heumaden:

Sabine Lindner-Hoffmann, Tel. 0711 / 46 91 46 44

E-Mail: nachbarschaftshilfe.heumaden@gmail.com

www.sankt-thomas-morus-stuttgart.de/nachbarschaftshilfe



Termine in der Gesamtkirchengemeinde

15.10.2025, 19:00 Uhr: **Bibelabend zum Thema Engel: Engel als Begleiter und Schutz auf dem (Lebens-)Weg**; Gemeinderaum im Pallotti-Quartier, Aulendorfer Straße 21, 70599 Stuttgart

15.10., 24.10., 03.11., 14.11.2025, jeweils 19:30 Uhr: **Climbing Go(o)d**; DAV Kletterzentrum, Friedrich-Strobel-Weg 3, 70597 Stuttgart

25.10.2025, 09:30 Uhr: **Familiencafé für Groß und Klein**; Clubraum Degerloch, Karl-Pfaff-Straße 46

03.11., 24.11., 01.12., 08.12., 15.12., 22.12.2025, jeweils 19:00 Uhr: **Lectio Divina – Bibellesen mit Herz und Verstand**; Gemeindehaus St. Michael, Kleinhohenheimer Straße 15

15.11.2025, 09:00 Uhr: **Gemeinsam zur Experimenta**; Treffpunkt am Hauptbahnhof

06.12.2025, 09:30 Uhr: **Familiencafé für Groß und Klein**; Gemeindehaus St. Michael, Kleinhohenheimer Straße 15

Die Termine zu allen weiteren Veranstaltungen und Gottesdiensten der Gemeinden finden Sie unter:

www.stuttgart-johannes23.de/termine

St. Martin in Degerloch

11.11.2025, 17:00 Uhr: Martinsspiel – Laternenumzug – Impuls in der Michaelskirche – Einladung ins Hospiz; Treffpunkt Agnes-Kneher-Platz, Degerloch

St. Martin in Hohenheim

Bis Redaktionsschluss lagen keine Informationen vor. Bitte schauen Sie auf der Homepage nach.

St. Martin in Sillenbuch

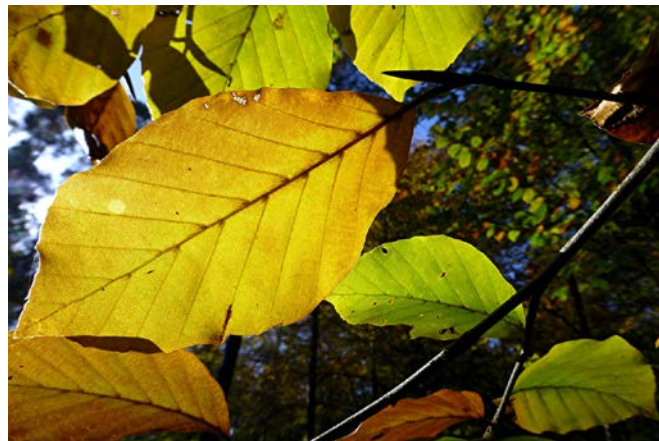
11.11.2025, 17:00 Uhr: Schattenspiel in der Kirche St. Michael – Laternenumzug mit Pferd – Martinshörnchen

St. Martin in Heumaden

08.11.2025, 16:30 Uhr: ökumenischer Martinslauf, Start auf dem Dorfplatz Heumaden

Neues aus der Gesamtkirchengemeinde

Herzlich willkommen im Pastoralteam der Gesamtkirchengemeinde! Wir begrüßen **Ramona Eisele** als neue Pastoralassistentin während ihrer dreijährigen Ausbildung und **Boris Piekalnitis** als Kandidat in der Ausbildung zum Ständigen Diakon.



© Friedbert Simon, pfarrbriefservice.de

Herbstsegen

Gesegnet seien die goldenen Tage, wenn sich das Laub in warme Farben kleidet und die Erde ihre Fülle darbietet.

Gesegnet sei die Zeit des Wandels, die uns lehrt, dass Loslassen auch Schönheit bergen kann.

Möge die Ruhe der kürzer werdenden Tage unsere Herzen zur Besinnung führen und uns Dankbarkeit schenken für das, was war und ist.

Wie die Bäume ihre Blätter vertrauen dem Wind und der Erde, so mögen auch wir lernen, uns dem Rhythmus des Lebens hinzugeben.

Gesegnet sei die Ernte unserer Mühen, gesegnet seien die warmen Stuben und die geteilten Mahlzeiten.

Möge uns die Herbstzeit Kraft geben für das Kommende und Frieden für die Seele.

Amen.

Adresse